

# „Kritik ist bei der Koalition unerwünscht“

Stellungnahme der SPD-Fraktionsvorsitzenden

■ **Bünde.** Zum Artikel „Der lange Weg zur schwarzen Null“ (NW vom 4. Dezember) über die Sondersitzung des Stadtrates schreibt die SPD-Fraktionsvorsitzende Andrea Kieper:

„Weiterer Schuldenabbau, Investitionen in Bildung, kostenfreie Parkplätze – und das Ganze ohne Steuererhöhungen – dafür stehe ich, das verspricht der Bürgermeister noch in seinem Flyer zur Stichwahl. Die nun angekündigten Steuererhöhungen und in Aussicht gestellten Leistungskürzungen sowie Gebührenerhöhungen kommen einem Offenbarungseid gleich“, so die SPD-Fraktionsvorsitzende Andrea Kieper.

Kritik oder gar der Hinweis darauf, dass eine über Jahre verfehlte und unsolide Haushaltspolitik zur aktuellen Kassenlage beigetragen habe, seien insbesondere bei der Koalition aus CDU/FDP und UWG, unterstützt von den Grünen, nicht erwünscht. Man versuche die SPD lieber als uneinsichtig und den Ernst der Lage nicht erkennende Fraktion darzustellen, um von seinen eigenen Versprechungen und Fehlern abzulenken. „Dass die Mehrheit über Jahre nicht bereit war, unsere Forderung nach einem freiwilligen Haushaltssicherungskonzept mit zu tragen, ist Geschichte. Der damit verbundene Wunsch nach langfristiger Finanzplanung und Transparenz dem Bürger gegenüber aber hoffentlich nicht“, so Kieper.

Die SPD verschließe sich der längst überfälligen Haushaltskonsolidierung keinesfalls. Aber „wer Zukunftsgestaltung mit möglichst schneller Haushaltskonsolidierung um jeden Preis verwechselt, hat aus der Vergangenheit nicht gelernt“, so die Fraktionsvorsitzende. Entscheidend sei das Treffen von Maßnahmen mit Weitblick. „Jede Sparmaßnahme hat neben einem schnellen Mitnahmeeffekt vor allem mittel- und langfristige Folgen.“ Daher sei es wichtig, in einem breiten Diskussionsprozess mit möglichst vielen Akteuren sorgsam zwischen Nutzen und Schaden jeder Maßnahme für den Stand-



Kritisiert alle anderen Fraktionen: Andrea Kieper (SPD).

ort Bünde abzuwägen. „Wer sich diesem Prozess aber entzieht und – wie von CDU, FDP, UWG und Grünen jetzt praktiziert – lieber im stillen Kämmerchen hinter verschlossenen Türen Entscheidungen trifft, die beschlossene Sache sind, bevor sie im vom Bürger gewählten Rat überhaupt diskutiert werden, hat ein zweifelhaftes Verständnis von Demokratie und Politik“, so Kieper.

Mit der Beantragung einer Sondersitzung des Rates zur Haushaltslage habe die SPD einen solchen für jedermann transparenten Prozess anregen wollen. Allerdings habe der Bürgermeister zu Beginn der Sitzung keinen Hehl daraus gemacht, dass er die Sondersitzung für überflüssig halte. Wer wie der Bürgermeister vor der Kommunalwahl Versprechungen mache, um diese dann mit Hilfe seiner Partei nach und nach unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu brechen, müsse sich aber ohnehin fragen lassen, „ober den Bürger noch ernst nehmen“. Sorgen im aktuellen Prozess bereite der SPD vor allem, dass die nun angedachten Maßnahmen nur die „Spitze des Eisberges“ seien. Außerdem enthielten die Planungen einige „nicht unerhebliche Risiken“, wie etwa die Berücksichtigung nur sehr geringer tariflicher Steigerungen bei den Personalkosten ab 2016.

## Neuer TaxiBus-Verkehr

■ **Bünde/Kirchlengern.** Zum 1. Januar stellt die Firma Stoffregen Omnibusbetrieb GmbH ihren TaxiBus-Betrieb um. „Ab diesem Datum fährt auf allen Linien neben unserem eigenen TaxiBus unser neuer Auftragnehmer Taxi Elberg aus Bünde“, teilt ein Stoffregen-Mitarbeiter mit. Aus diesem Grund

bittet Stoffregen die Kunden, ab dem 1. Januar für ihre Bestellung des TaxiBusses ausschließlich folgende Rufnummern zu benutzen: Linie 462 (Kirchlengern – Löhne): 01 75-2 67 06 59, Linie 558 (Kirchlengern – Stift Quernheim): 01 75-3 78 49 34, Linie 559 (Kirchlengern – Bünde): 01 75-3 78 49 34.

## TIER DER WOCHE

### Zu zweit abzugeben

Vier Monate alte Kätzchen suchen ein Zuhause

■ **Bünde.** Mitten im Gebüsch neben dem Eingangstor des Tierheims haben Mitarbeiter sie gefunden: Zwei süße kleine Katzenmädchen und drei niedliche Katzenjungen.

Es ging ihnen nicht wirklich gut, aber sie hatten Glück, und Dank des unermüdlchen liebevollen 24-Stunden-Einsatzes der Mitarbeiter und guter tierärztlicher Versorgung sind die kleinen Samtpfoten zu fünf ge-



Verspielt: Jerry, Jenna, Jonny, Joschy und Jette, vier Monate alt.

sunden quirligen Katzen-Teenagern herangewachsen. Jerry, Jenna, Jonny, Joschy und Jette sind jetzt etwa 4 Monate alt und halten ihre Pflegerin ganz schön auf Trab. Nun sucht der Tierschutzverein Herford für die fünf Katzenkinder ein neues Zuhause. Natürlich müssen sie nicht alle fünf zusammen umziehen, aber sie werden, wenn in ihrem neuen Zuhause noch keine Samtpfote lebt, nur im Doppelpack abgegeben. Alle Katzenkinder sind sehr menschenbezogen, lieb und spielen und toben gern. Wer auf der Suche nach einer neuen Samtpfote ist, kann gerne anrufen, Ansprechpartner ist A. Westermann. Vielleicht kann dann nach Weihnachten schon eine oder vielleicht zwei neue Katzen-Teens bei einziehen.

Das Tierheim Bünde-Ahle ist wie folgt geöffnet: dienstags und freitags von 15.30 bis 17.30 Uhr, samstags von 14.30 bis 17.30 Uhr und sonntags von 15.30 bis 17.30 Uhr. Internetseite: [www.tierschutzverein-herford.de](http://www.tierschutzverein-herford.de)

# Tierischer Nachhilfeunterricht

Martin Rütter begeisterte 1.000 Zuschauer im ausverkauften Stadtgarten

VON BJÖRN KENTER

■ **Bünde.** Kann ein Hundetrainer, der nicht einmal einen Hund dabei hat, sein Publikum zwei Stunden lang mit Geschichten und Anekdoten aus dem Zusammenleben von Mensch und Vierbeiner bestens unterhalten, ohne dabei langweilig zu werden? Die Antwort ist eindeutig: Ja er kann, sofern er denn so ein routinierter und dennoch authentischer Entertainer ist wie Martin Rütter.

„Nachsitzen“ heißt das neue Bühnenprogramm, mit dem der 44-jährige Hundexperte im kommenden Jahr deutsche Bühnen bereist. Die Show im mit 1.000 Zuschauern ausverkauften Stadtgarten ist dabei eine von mehreren Warm-Ups vor dem offiziellen Tourstart Mitte Januar. Das zum großen Teil weibliche Publikum hat der gebürtige Duisburger dabei von Beginn an komplett auf seiner Seite, es frisst ihm sozusagen aus der Hand.

Das liegt vor allem daran, dass „Klassenlehrer Rütter“ nie den anklagenden moralischen Zeigefinger hebt, sondern in seinen Geschichten die kleinen, nur allzu menschlichen und tierischen Schwächen und Eigenarten von Halter und Vierbeiner gekonnt aufs Korn nimmt. Zwar macht sich Rütter immer wieder über eine zu weit gehende Vermenschlichung des Tieres lustig, etwa wenn jemand seinen Rottweiler Chantal nennt oder der von Natur aus fleischfressende Hund unzählige Arten Bio-Gemüse in seinem Futternapf vorfindet. Doch sind es auf der anderen Seite genau die Anekdoten, in denen der komödiantisch durchaus begabte Hundeprofi augenzwinkernd die geliebten Vierbeiner mit menschlichen Attributen und Charakterzügen ausstattet, die das Programm so reizvoll machen.

Sei es sein tollpatschiger und nur bedingt intelligenter („mental Parterre“) Hund Emma, dessen tollkühner Sprung in den Wagen unsanft an der geschlossenen Heckklappe endet, oder Rhodesian Ridgeback-Hündin Abby, die zwar knurrend ihr Territorium gegen Eindringlinge verteidigt, sich aber auch, bedingt durch ihre afrikanische Herkunft, als echte



Begeisterte die 1.000 Zuschauer: Martin Rütter, der im ausverkauften Stadtgarten ein Warm-Up seines neuen Bühnenprogramms präsentierte.

FOTO: BJÖRN KENTER

Memme erweist, sobald ein Spaziergang im Regen ansteht. „Da möchte sie sich am liebsten die Gummistiefel anziehen“, witzelt Rütter.

Auch das mitunter kuriose Paarungsverhalten der Hunde nimmt der Experte sich vor, nicht zuletzt wohl auch, weil sich hier zahlreiche Parallelen zu menschlichen Beziehungsmus-

tern herstellen lassen. „Das Weibchen hat in solchen Fällen immer einen Plan B und sagt, wo es langeht.“

Zwischendurch findet Rütter aber auch Raum für ernsthaftere Themen, etwa wenn es um die Diskussion über die Klassifizierung vermeintlicher Kampfhunde geht. „Das Problem hängt immer am anderen

Ende der Leine“, sieht der Hundetrainer hier die Halter in der Verantwortung.

„Das ist nicht nur ein guter Hundetrainer, sondern auch ein begnadeter Entertainer“, flüstert eine Zuschauerin am Ende der Show ihrem Sitznachbarn zu. Dem kann man nur zustimmen, egal ob Hundehalter oder nicht.

## Adventsmusik unter freiem Himmel

■ **Bünde.** Traditionell spielen am Samstag vor dem 3. Advent in Holsen und am Sonntag, 3. Advent, in Ahle die Posaenchöre der Gemeinden Advents- und Weihnachtslieder. Ab 14 Uhr können die Bewohner aus Holsen und Ahle den Klängen lauschen. Die Bläserinnen und Bläser empfehlen die Fenster zu öffnen oder sich vielleicht sogar an die frische Luft zu wagen. Wer Lust hat, darf gern auch mitsingen. In Holsen (Samstag ab 14 Uhr) spielen die Bläserinnen und Bläser an folgenden Stellen: Im Darfeld (Familie Wellensiek), Ahler Straße 100, Ecke Schluchweg/Hainbuchenweg, Ecke Mühlenfeldstraße/Molkenkeller und Rödingerhauser Straße 209 (Familie Beinke).

In Ahle (Sonntag ab 14 Uhr) spielen die Bläser an folgenden Stellen: Karrenbruch 113 (Hof Petring), Liendlage, Ecke Schierholzstraße/Weberstraße, Ecke Osnabrücker Straße/Schmiedestraße und Ecke Ahler Grenzweg/Kirchnerstraße. Die Bläserinnen und Bläser freuen sich auf viele Zuhörer und wünschen eine gesegnete Adventszeit.

## Erzählcafé in Holsen-Ahle

■ **Bünde.** Wenn am Dienstag, 16. Dezember, interessierte Gemeindeglieder wieder um 9.30 Uhr zum Erzählcafé im Kindergarten Regenbogen eingeladen sind, steht Weihnachten auf dem Programm. Den vielfältigen Erinnerungen an vergangene Feste soll bei Kaffee, Tee und Gebäck Raum gegeben werden.

## Kerzenziehen im Waldschlösschen

■ **Bünde.** Ein altes Handwerk und auch im Waldschlösschen fast schon zur Tradition geworden, ist das Kerzenziehen. Lange Dochte werden in heißes Wachs getaucht, und so entstehen nach und nach ganz individuelle Kerzen, die sich anschließend noch formen lassen.

Dieses kann am Dienstag, 16. Dezember, um 15.30 Uhr unter fachkundiger Anleitung von Christine Klügge ausprobiert werden. Große und kleine Kerzenzieher sind herzlich eingeladen. Anmeldungen bitte bei Simone Litschel unter Tel. (01 75) 264 37 23.

Anzeige



Von: Robert Beck  
An: E.ON  
Betreff: Zuverlässige grüne Energie

**Sonnen- und Windenergie auf Knopfdruck. Habt Ihr dafür auch 'ne Lösung?**

**Hallo Herr Beck, die haben wir: intelligente Steuerungs- und Speichersysteme.**

Die natürlichen Schwankungen von Sonnen- und Windenergie sind eine der größten Herausforderungen für unsere Energiezukunft. Doch wir haben bereits eine Lösung: intelligente Steuerungs- und Speichersysteme. Auf Pellworm können wir damit Erneuerbare Energie so intelligent erzeugen, speichern und verteilen, dass immer genug für alle da ist. Diese Innovationskraft setzen wir auch für unsere Geschäftskunden ein. So bleibt Energie sicher, umweltfreundlich und wirtschaftlich – und Sie können sich ganz auf Ihren Erfolg konzentrieren.

**Ihr Energieversorger für Ostwestfalen-Lippe. Nah, bewährt und immer fair!**

**e-on**

[eon.de/geschaeftskunden](http://eon.de/geschaeftskunden)